

Zukunft der Pflege Handlungsfelder und –optionen aus Sicht der AOK

Agenda

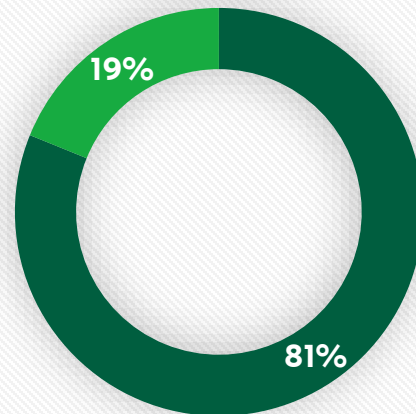
1. Zahlen, Daten, Fakten, die den Handlungsbedarf in der Pflege verdeutlichen
2. Handlungsfelder und Handlungsoptionen aus Sicht der AOK
 - Finanzierung
 - Strukturreform
 - Umsetzung in die Praxis: Projekte



Zahlen, Daten, Fakten der Gegenwart

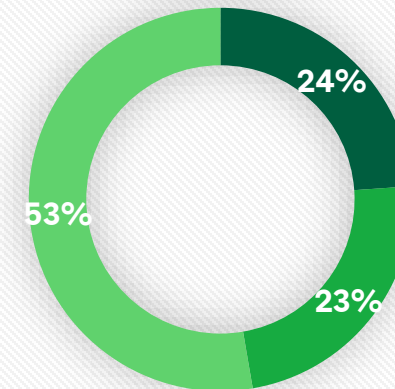
Vier von fünf Pflegebedürftigen werden zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung gepflegt.

Pflegebedürftige AOK-Versicherte in Bayern



■ ambulante Versorgung ■ stationäre Versorgung

Pflegebedürftige in Bayern



■ Versorgung mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes
■ stationäre Versorgung
■ Versorgung ausschließlich durch Angehörige

Zahlen, Daten, Fakten der Zukunft

Anzahl Pflegebedürftiger steigt kontinuierlich an

- Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Bayern steigt bis 2050 voraussichtlich um mindestens 170.000 Menschen auf dann 670.000 → Steigerung um ca. 35%

Fachkräftemangel in der Pflege verschärft sich dramatisch

Finanzierungslücke wird sich in Zukunft gravierend vergrößern

- Schon jetzt reichen Finanzmittel nicht aus, um den steigenden Pflegebedarf zu decken
- Der Bundeszuschuss für die Soziale Pflegeversicherung in 2022 wird voraussichtlich statt den avisierten sechs Milliarden Euro nur eine Milliarde Euro betragen



Wie soll der künftiger Pflegebedarf angesichts des eklatanten Fachkräftemangels, der Finanzierungslücke und des Wandels in der Gesellschaft gedeckt werden?

Breitere Finanzierungsbasis zur Entlastung erforderlich



Zweckgebundener **Bundesbeitrag** in Höhe von 3,2 Milliarden Euro pro Jahr zur Finanzierung der bislang von der Pflegeversicherung finanzierten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben.



Länderbeitrag in Höhe von 5,5 Milliarden Euro pro Jahr zur Finanzierung der Investitionskosten als elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge.



Regelgebundene Dynamisierung der Teilleistungen der sozialen Pflegeversicherung entsprechend der Bruttolohnzuwächse.

Neue Nähe in der Pflege

Flexibilisierung des
Leistungsrechts

Infrastrukturplanung
mit den Kommunen vor
Ort

Aufhebung
Kontrahierungszwang
und Sektorengrenzen

Stärkung der
Kurzzeitpflege
„Pflege Plus“

Erweitertes Case-
Management

Initiativen der AOK Bayern für eine bessere Pflege

- Durchführung der kassenartenübergreifenden Förderung von **zusätzlichen Pflegestellen** in vollstationären Pflegeeinrichtungen, Förderung von Maßnahmen zur **Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf** sowie zur **Digitalisierung in der Pflege**
- Ausbau der **Unterstützung pflegender Angehöriger** durch Pflegeberatung, Pflegekurse und Pflegestützpunkte
- Durchführung der **Studie BerTA** zur Stärkung der Gesundheit pflegender Angehöriger
- Start des **Projekts BeStärken** zum Erhalt der Alltagskompetenz von pflegebedürftigen Menschen im Rahmen der Alltagsbegleitung
- **Betriebliche Gesundheitsförderung für Pflegefachkräfte** - „Pflege in Balance“
- Beteiligung am **Bündnis für Pflegeausbildung**

Vielen Dank

Dr. Irmgard Stippler

Vorsitzende des Vorstands
AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Carl-Wery-Str. 28
81 739 München